

Theodor Körner (1791-1813)

Vom böhmischen Sitze

Den 8. Juli 1810.

Wie soll ich mir das innre Sehnen deuten?

Was ist mein Herz nach Sang und Tönen lüstern?

Die Stimme will dem Liede sich verschwistern,

Es greift die Hand begeistert in die Saiten. –

5

Dort, wo die Buchen kühlen Schatten breiten

Und still und grün der Fürstin Platz umdüstern,

Da will das Lied in schöner Nähe flüstern,

Am schönen Blick sich sonnen und sich werden.

10

Könnst' ich nur jetzt der Welten Druck besiegen,

Mit Lieder Wehn wollt' ich hinüber fliegen,

In stiller Lust zu ihren Füßen liegen! –

15 Doch eine Thräne perlt in meinen Augen;

In Sang und Liederkampf muß ich mich tauchen,

Den tiefen Schmerz der Sehnsucht auszuhauchen!

(112 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/gedicht2/chap151.html>